

Infolines > Diagnostic News > Reifenwechsel

Reifenwechsel

17.08.2007



Mit einem Diagnosegerät lässt sich der jeweils korrekte Abrollumfang der Räder einstellen.

Werden zum Saisonbeginn die Sommerräder gegen die Winterräder bzw. umgekehrt an einem Fahrzeug ausgetauscht, betrifft dies heute ungleich mehr Systeme im Auto als dies früher der Fall war. So misst etwa ein Kilometerzähler in Wirklichkeit nicht die gefahrenen Kilometer eines Autos. Er übernimmt von der Ausgangswelle des Getriebes einen Drehzahlimpuls, der mechanisch oder elektronisch mit Hilfe des Abrollumfanges umgewandelt wird. Das Ergebnis wird im Kilometerzähler als zurück gelegte Strecke angezeigt.

Wenn nun die Winter- und Sommerreifen einen minimal voneinander abweichenden Abrollumfang haben, stimmt die Rechnung nicht mehr. Der Kilometerzähler zeigt einen geringfügig abweichenden Wert an. Dies war bisher immer eine zu vernachlässigende Größe.

Moderne Autos nutzen kaum noch die Signale des Getriebes. Stattdessen werden die Signale der ABS-Sensoren für viele Systeme genutzt. Dazu zählen der Kilometerzähler ebenso, wie das Navigationssystem. Passt der Abrollumfang der Reifen nicht hundertprozentig, so passt auch das Wegstreckensignal nicht mehr.

Aus diesem Grund lässt sich bei vielen neuen Fahrzeugmodellen mit einem Diagnosegerät der jeweils korrekte Abrollumfang der Räder einstellen. Die funktioniert zum Beispiel mit einem Diagnosegerät der KTS-Reihe von Bosch und dessen Software Esitronic. Beim Reifenwechsel an modernen Fahrzeugen muss darüber hinaus das Reifendruckkontrollsystem umgestellt werden, damit es die montierten Räder als seine eigenen Räder akzeptiert. (ASP)